

Königbauer-Gala im Landkreisduell

KEGELN SG-Spieler schafft gegen Schongau II Bahnrekord

Seeshaupt/Weilheim – Da sich der Tabellenführer SKC Gut Holz Eberfing in seinem Nachholspiel keine Blöße gab (siehe Artikel rechts), gehen die Sportkegler der SG Seeshaupt/Weilheim mit einem Rückstand von vier Punkten in die Rückrunde der Bezirksoberliga. Die neuformierte Spielgemeinschaft hatte sich vor dem Saisonstart ein klares Ziel gesetzt: Am Ende sollte der Aufstieg in die Landesliga stehen. Der Titel ist immer noch möglich, zumal die SG im letzten Vorrundenspiel eine Saisonbestleistung gelang. Beim 6:2 über Schwarz-Gelb-Schongau II glänzte die Heimmannschaft auf der Weilheimer Bahn mit 3342 Holz. Die Gäste kamen – mit zwei Spielern aus der ersten Garnitur – auf 3141 Holz. Überlegen war die Spielgemeinschaft vor allem im Abräumen (1142:945).

Aus einer guten SG-Mannschaft ragte Florian Königbauer heraus. Der Weilheimer



Florian Königbauer
erzielte 627 Holz. RUDER

schraubte in den Schlusspaarungen einmal mehr den Bahnrekord nach oben – auf nunmehr 627 Holz. Vor allem im Abräumen ließ es Königbauer richtig krachen; es standen 246 Holz (0 Fehler) auf der Anzeigetafel. Auswärts habe er in dieser Saison „gut zu kämpfen, aber daheim läuft’s einfach genial“, teilte Königbauer mit. Seit 22 Jahren betreibt er Sportkegeln – erstmals hat er einen Heimschnitt jenseits der 600 Holz (genau: 601,50).

Neben Königbauer, der gegen Thomas Schlachtbauer (526) alle vier Satzpunkte holte, präsentierte sich in den

Schlusspaarungen auch Dominik Schütz in veritabler Form. Mit seinen 563 Holz (199 im Abräumen/0 Fehler) hatte er Manfred Fried (504) im Griff. Der Schongauer holte im zweiten Satz ein Remis, mehr war ihm nicht vergönnt.

Schon zum Start spielte die SG stark auf. Pascal Schouten (552/3:1) siegte klar gegen Michael Schlachtbauer. Thomas Lackinger (551/2:2) schaffte sein bestes Saisonergebnis. Im Duell mit Andreas Schlachtbauer (559) wurde ihm jedoch ein mäßiger vierter Satz zum Verhängnis, in dem der Kontrahent stark aufspielte (116:158). In den Mittelpaarungen kam es ebenfalls zu einer Punkteteilung. Daniel Hey (529/3:1) gewann sein Match gegen Michael Fried (514). Markus Großkopf (520/2:2) hatte im dritten Satz eine Schwächephase, die Thomas Ludwig (526) mit einer 150er-Bahn konsequent ausnutzte. ph